

9. Versammlung der Versicherten Luzerner Pensionskasse

Montag, 27. November 2017, 18:00 Uhr
Forum 1 Messe Luzern

Herzlich willkommen

9. Versammlung der Versicherten Luzerner Pensionskasse

Traktandum 1

Begrüssung

Rebekka Renz, Präsidentin

Traktanden

1. Begrüssung
2. Finanzielle Lage der LUPK
und Gründe für die Reglementsänderung
3. Wichtigste Änderungen des LUPK-Reglements
per 1. Januar 2019
4. Fragen und Stellungnahme der Versammlung
5. Verschiedenes

Ausgangslage und Zuständigkeiten

Zuständigkeiten gemäss geltender Rechtsordnung

- Verselbständigung LUPK per 1.1.2014
- Kantonsrat bestimmt als Arbeitgeber die Grundsätze und Eckwerte im Personalgesetz
 - AG-Beiträge max. 11,5% der versicherten AHV-Löhne
 - AG-Beiträge mind. 55% und max. 60% der Gesamtkosten
 - AG-Sanierungsbeiträge max. 3% der vers. AHV-Löhne
- Vorstand erlässt auf Basis Personalgesetz das LUPK-Reglement
- Regierungsrat wählt Arbeitgeber-Vertretung
- Versammlung wählt Arbeitnehmer-Vertretung

9. Versammlung der Versicherten Luzerner Pensionskasse

Traktandum 2

**Finanzielle Lage der LUPK und
Gründe für die Reglementsänderung**
Rolf Haufgartner, Geschäftsführer a.i.

Finanzielle Lage der LUPK

Wie steht die LUPK im Quervergleich?

Kennzahlen per 31.12.2016	LUPK	Swisscanto Ø
Vorsorgevermögen	CHF 6,9 Mrd.	
Notwendiges Vorsorgekapital	CHF 6,6 Mrd.	
Wertschwankungsreserven	CHF 0,3 Mrd.	
Technischer Deckungsgrad*	103,90 %	102,10 %
Rendite Vermögensanlagen 2016	3,80 %	3,60 %
Rendite Vermögensanlagen Ø 10 Jahre	2,60 %	2,60 %
Allg. Verwaltungskosten pro Destinatär	CHF 54	CHF 217
Vermögensverwaltungskosten in % der Vermögensanlagen	0,36 %	0,49 %

* Vergleich mit öffentlich-rechtlichen PK's mit Vollkapitalisierung

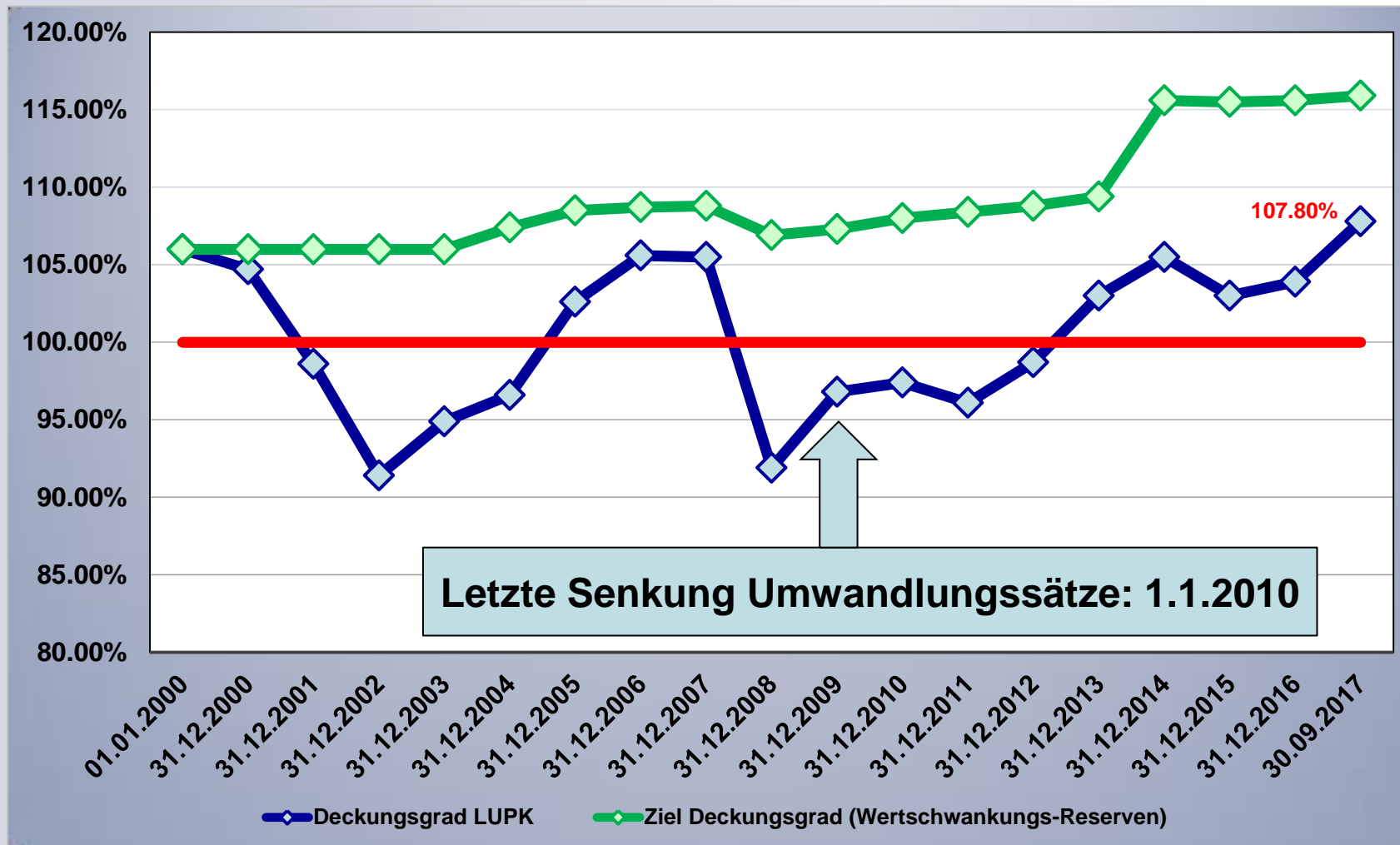
Finanzielle Lage der LUPK

Geschäftsergebnis per 30. September 2017 / Fazit

- Rendite per 30.09.2017 5,3 %
- Deckungsgrad per 30.09.2017 107,8 %
- Verbesserte Deckungsgrad-Situation
- Finanzielle Lage: LUPK liegt im bzw. leicht über dem Durchschnitt vergleichbarer Kassen
- Verwaltungskosten LUPK erfreulich tief
- Reglementsänderung trotzdem notwendig

Gründe für die LUPK-Reglementsänderung

Entwicklung Deckungsgrad 2000 – 2017



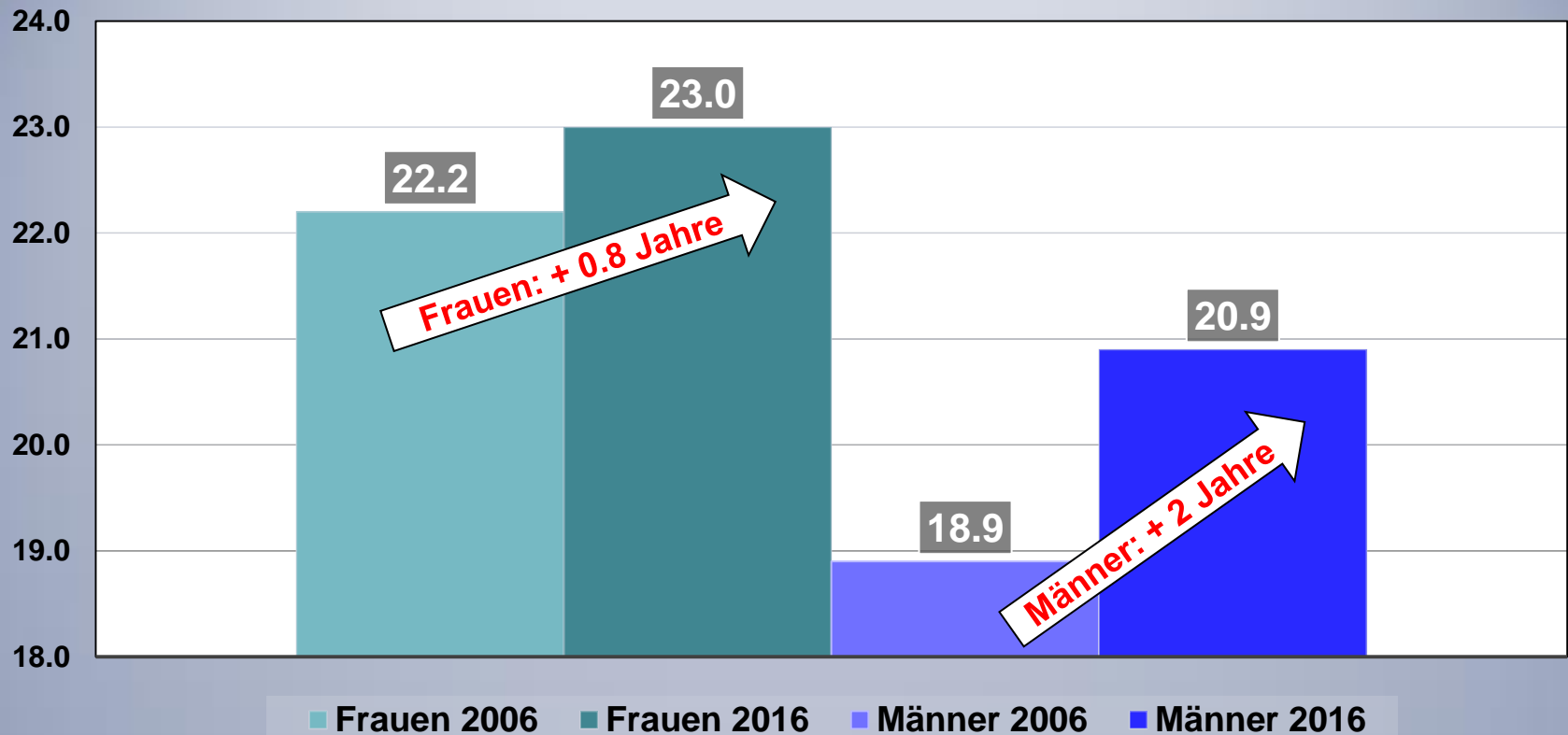
Gründe für die LUPK-Reglementsänderung

Demografische Entwicklung und tiefere Renditeaussichten

- **Funktion Umwandlungssatz (UMWS):**
 - Vorhandenes Altersguthaben x UMWS = jährliche Altersrente
- **Umwandlungssatz hängt von 3 Faktoren ab:**
 - Lebenserwartung (Rentenbezugsdauer)
 - Verzinsung des Vorsorgekapitals Renten
 - Anwartschaften (z.B. Höhe Ehegattenrente)
- **Entwicklung in den letzten Jahren:**
 - Zunahme Lebenserwartung und stark sinkendes Zinsumfeld
 - Zu hohe Umwandlungssätze / Pensionierungsverluste
 - Umverteilung von aktiv Versicherten zu den Neupensionierten
 - Gefährdung der finanziellen Stabilität

Gründe für die LUPK-Reglementsänderung

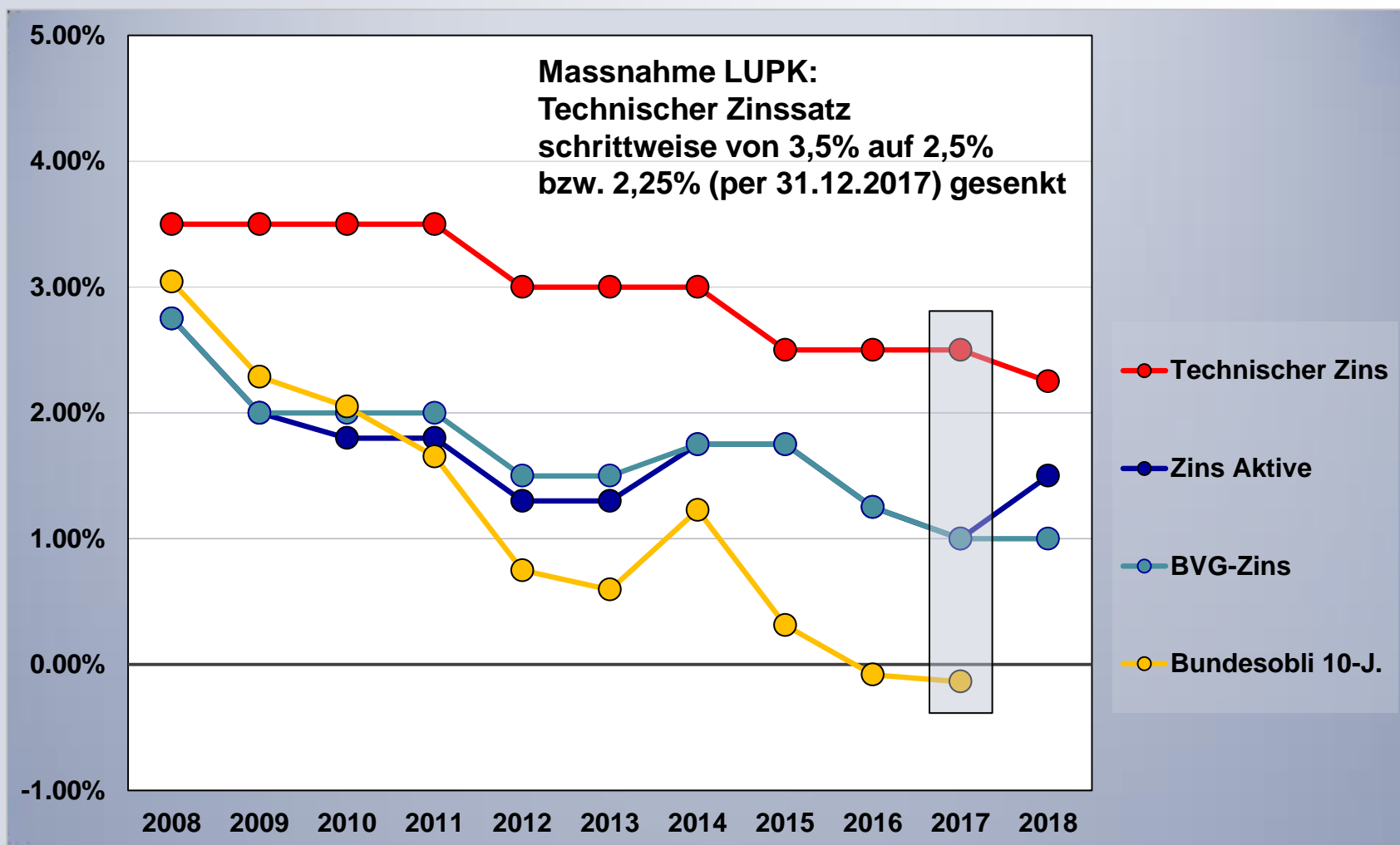
Zunahme Lebenserwartung (Anzahl Jahre, Basis Alter 65)



Basis Lebenserwartung nach VZ 2005 (Jahr 2006) und VZ 2015 (Jahr 2016)

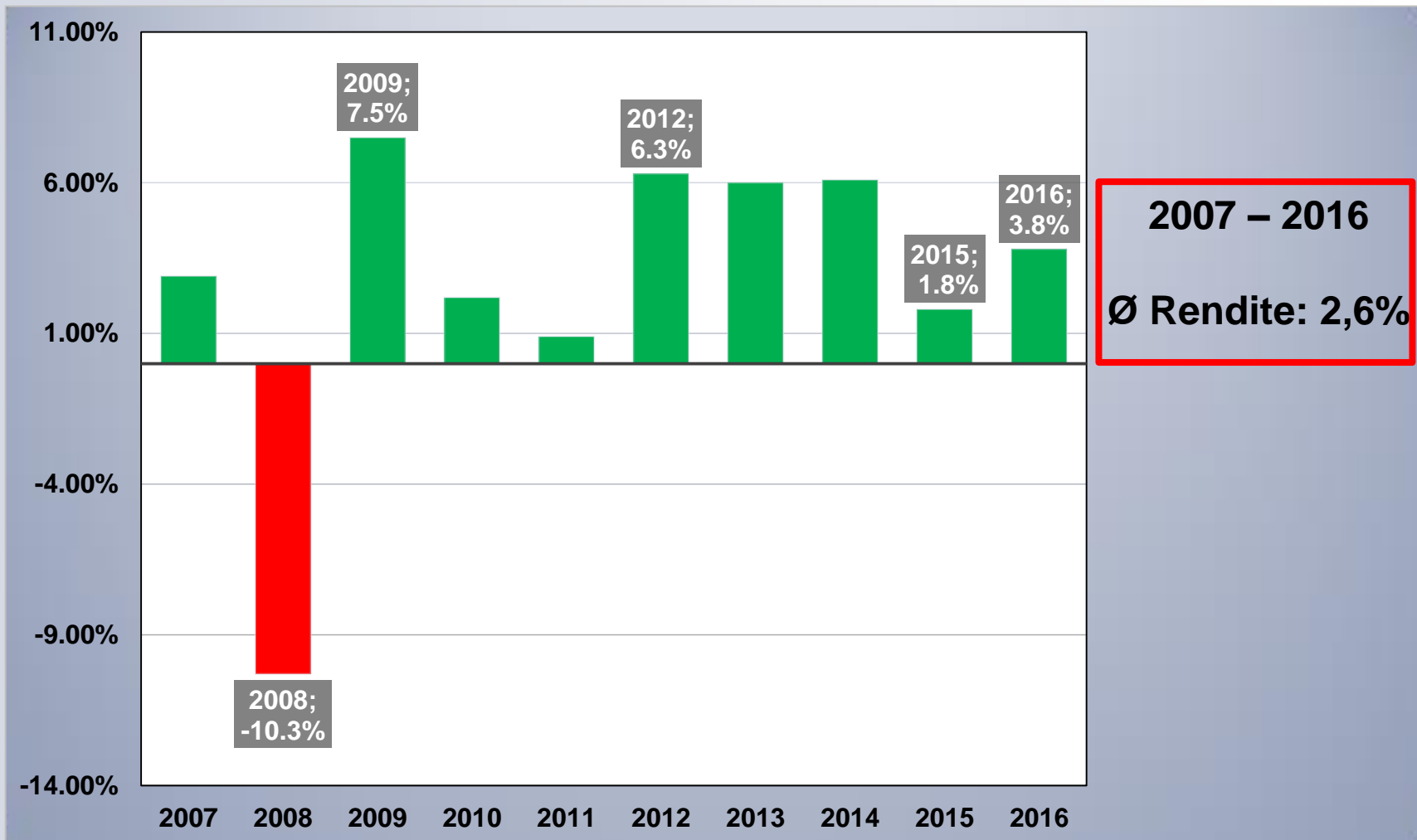
Gründe für die LUPK-Reglementsänderung

Zinsentwicklung der letzten 10 Jahre (2008 – 2018)



Gründe für die LUPK-Reglementsänderung

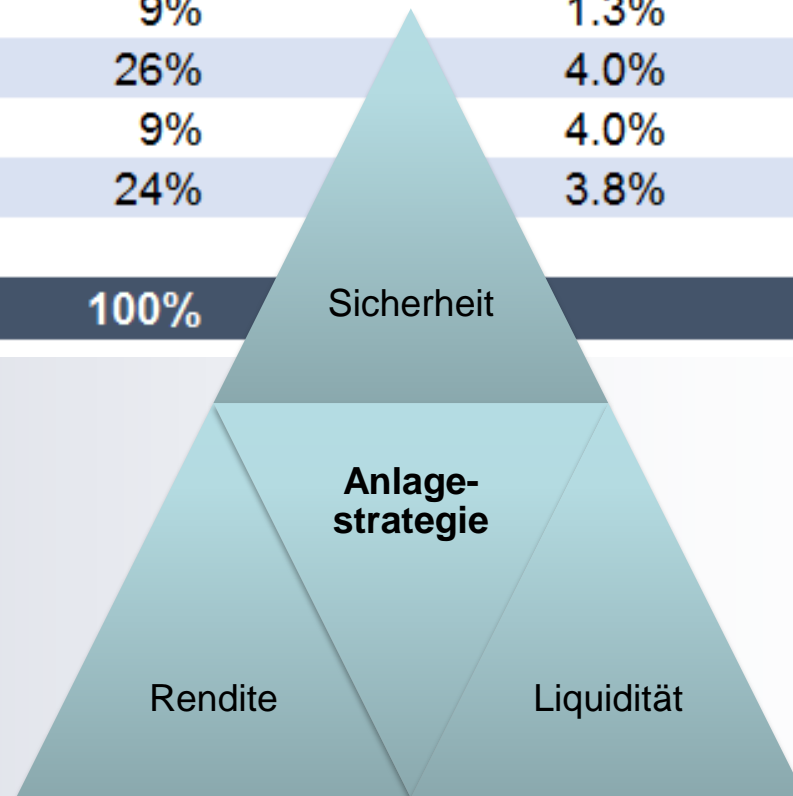
Jahresrenditen LUPK der letzten 10 Jahre (2007 – 2016)



Gründe für die LUPK-Reglementsänderung

Anlagestrategie – Erwartete Rendite

Anlagekategorie	Strategiewert	Erwartete Rendite	Renditebeitrag
Festverzinsliche Anlagen	32%	0.2%	0.1%
Hypotheken	9%	1.3%	0.1%
Aktien	26%	4.0%	1.0%
Alternative Anlagen	9%	4.0%	0.4%
Immobilien	24%	3.8%	0.9%
Total	100%		2.5%



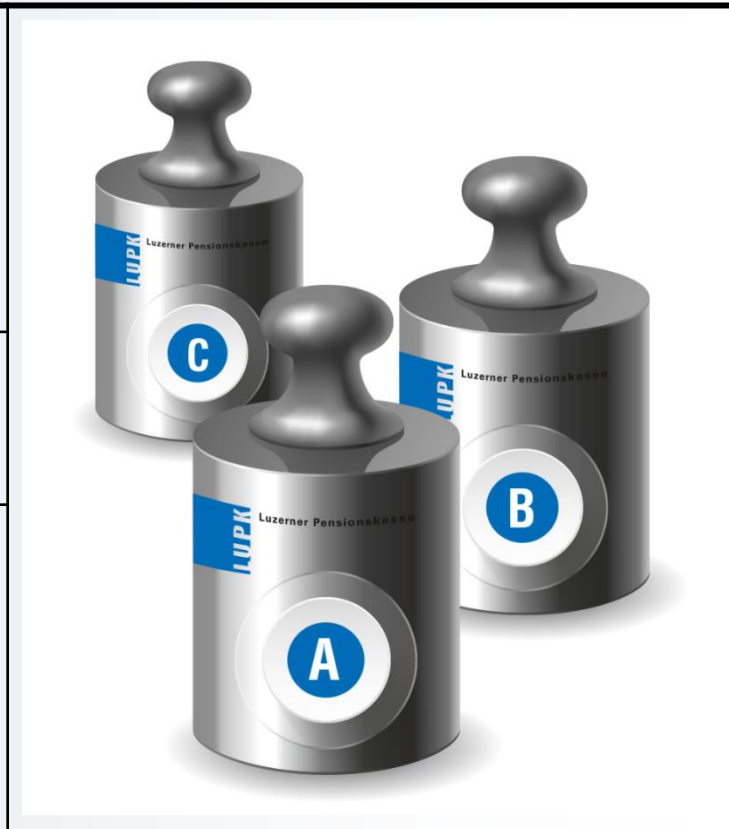
9. Versammlung der Versicherten Luzerner Pensionskasse

Traktandum 3

**Wichtigste Änderungen des
LUPK-Reglements per 1. Januar 2019**
Herbert Meier, Leiter Versicherung

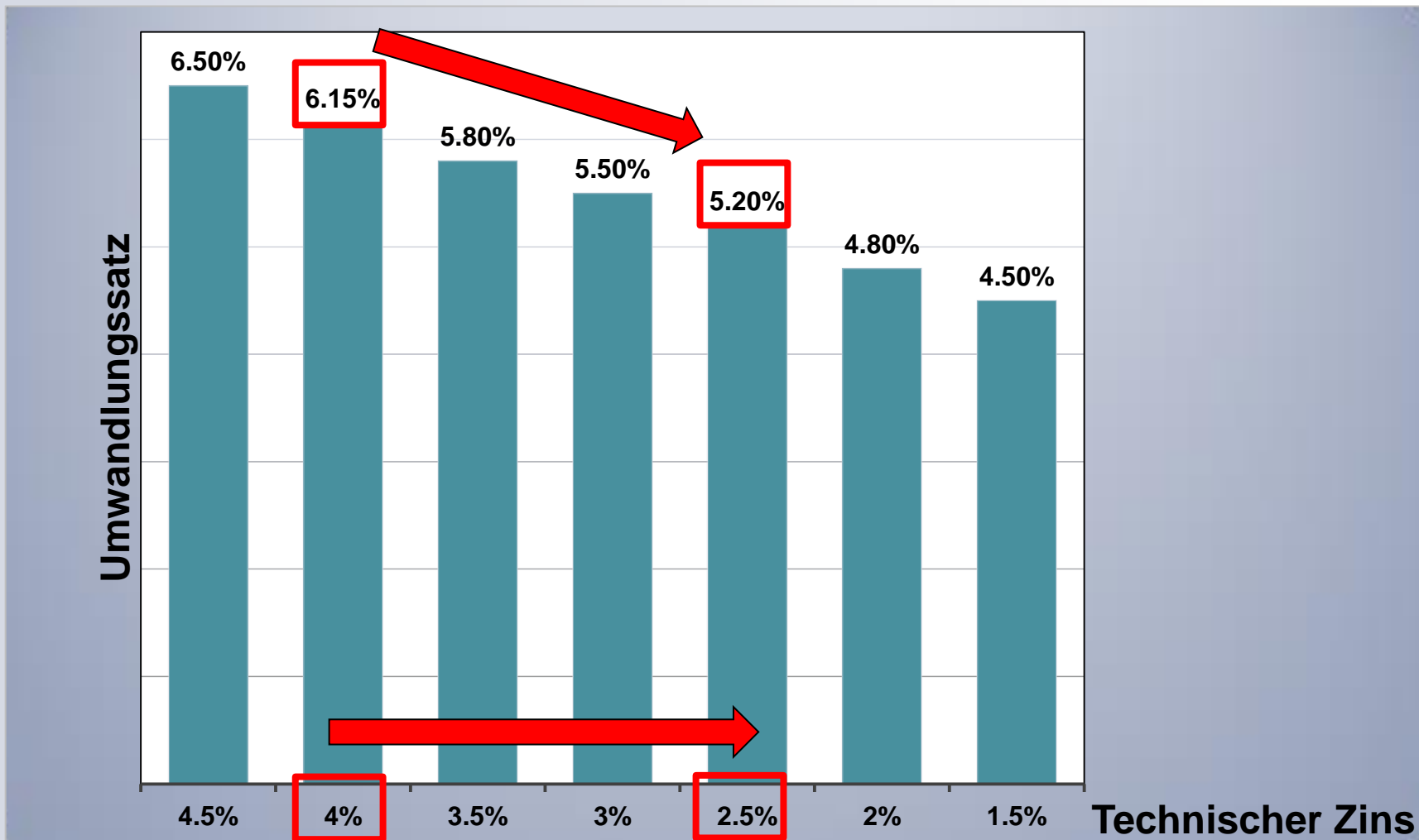
Wichtigste Änderungen des LUPK-Reglements per 1. Januar 2019

A	Senkung des Umwandlungssatzes <ul style="list-style-type: none">▪ auf Basis Alter 65▪ von 6,15% auf 5,2%
B	Erhöhung des Rentenalters <ul style="list-style-type: none">▪ von Alter 63 auf Alter 65
C	Wegfall der vom Arbeitgeber finanzierten AHV-Ersatzrente ab Alter 62 <ul style="list-style-type: none">▪ mit Übergangsregelung



Senkung des Umwandlungssatzes

Zinsversprechen aus Umwandlungssatz im Alter 65



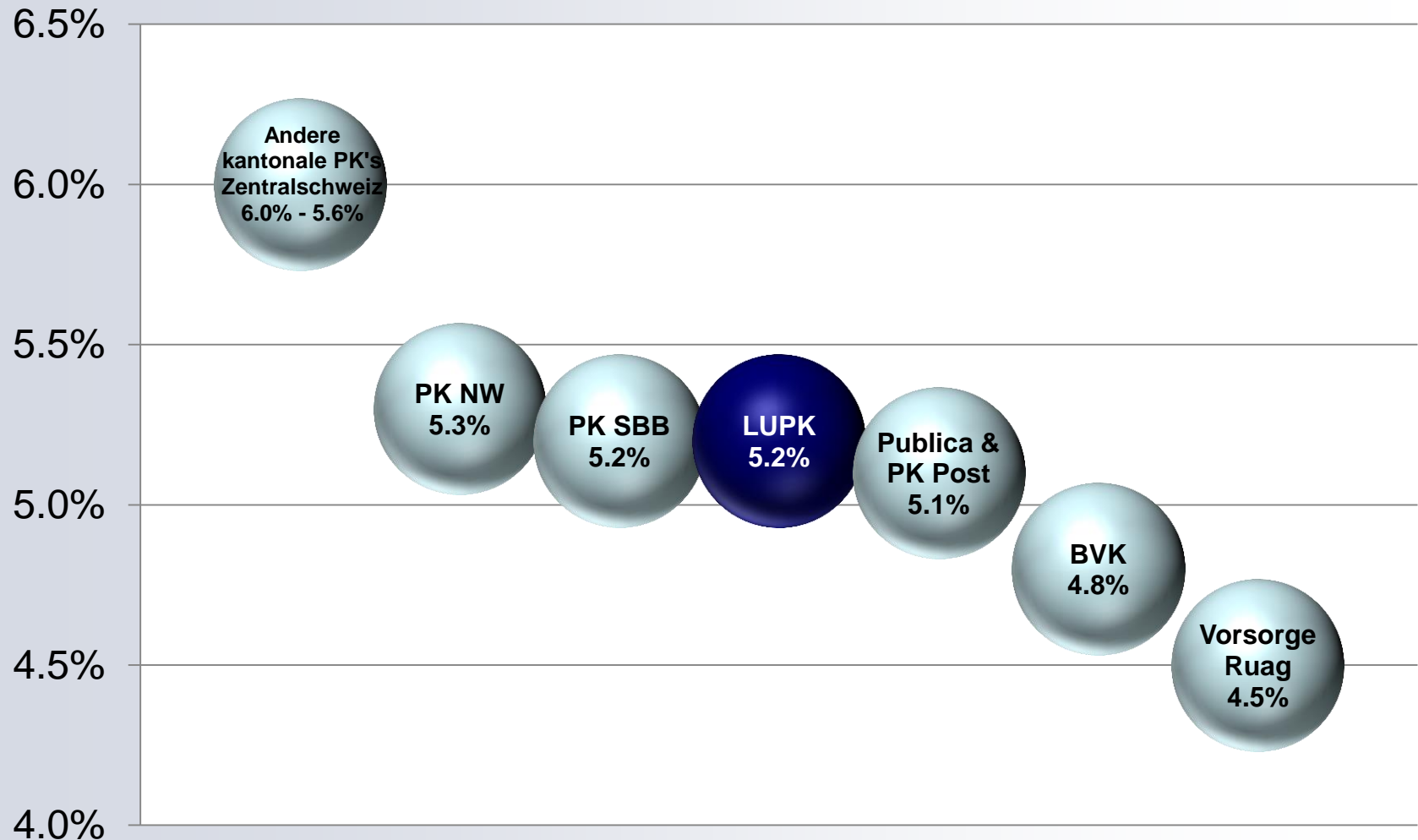
Pensionierungsverluste

2017 (1.1. bis 30.09.2017)

Anzahl Alterspensionierungen	449
vorhandenes Altersguthaben	195 Mio.
erforderliche Altersguthaben (TZ 2,5%)	<u>234 Mio.</u>
Pensionierungsverluste	39 Mio.
Verluste in % der vorhandenen Altersguthaben	20 %
Ø Altersguthaben pro Pensionierung	435'000
Ø Verlust pro Pensionierung	86'000

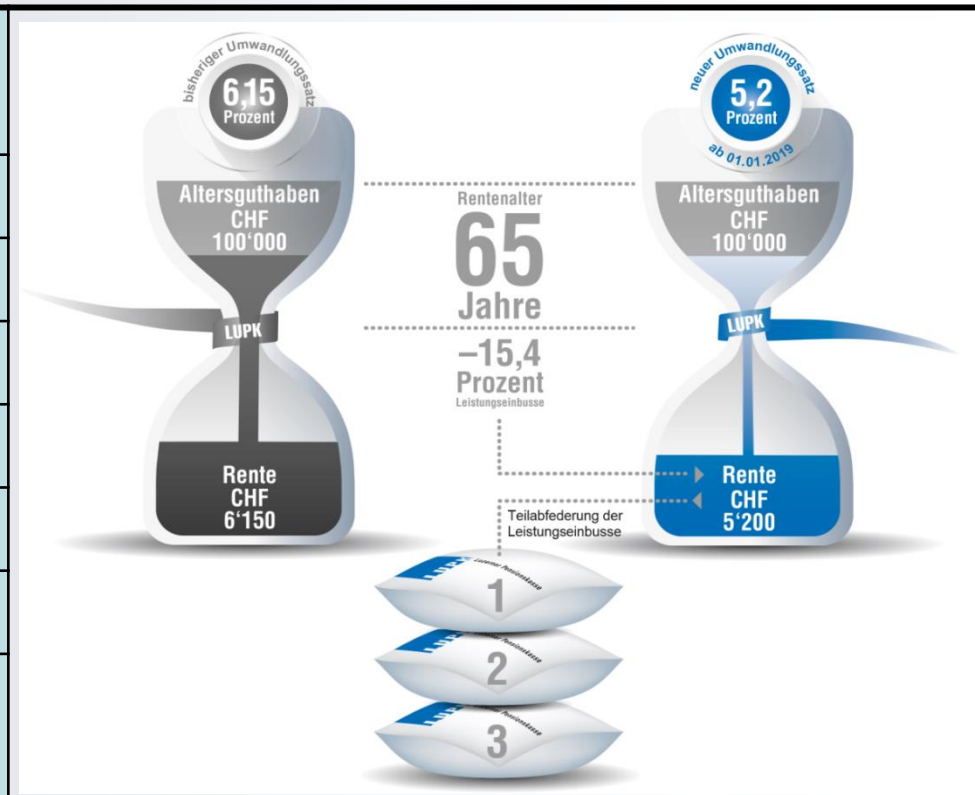
Senkung des Umwandlungssatzes

Was machen andere Pensionskassen?



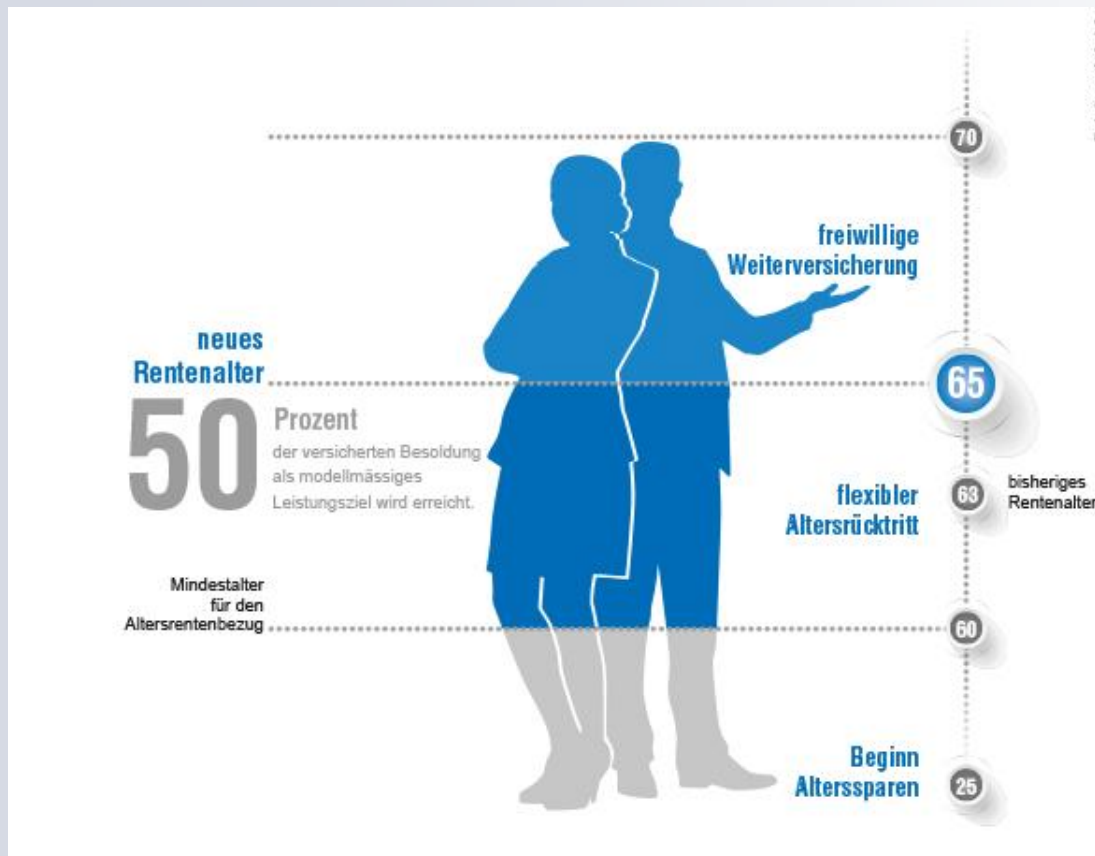
A) Senkung des Umwandlungssatzes auf 5,2 Prozent

Alter	UMWS bisher	UMWS neu
60	5,40 %	4,60 %
61	5,55 %	4,72 %
62	5,70 %	4,84 %
63	5,85 %	4,96 %
64	6,00 %	5,08 %
65	6,15 %	5,20 %
66 - 70	6,30 % - 6,90 %	5,32 % - 5,80 %



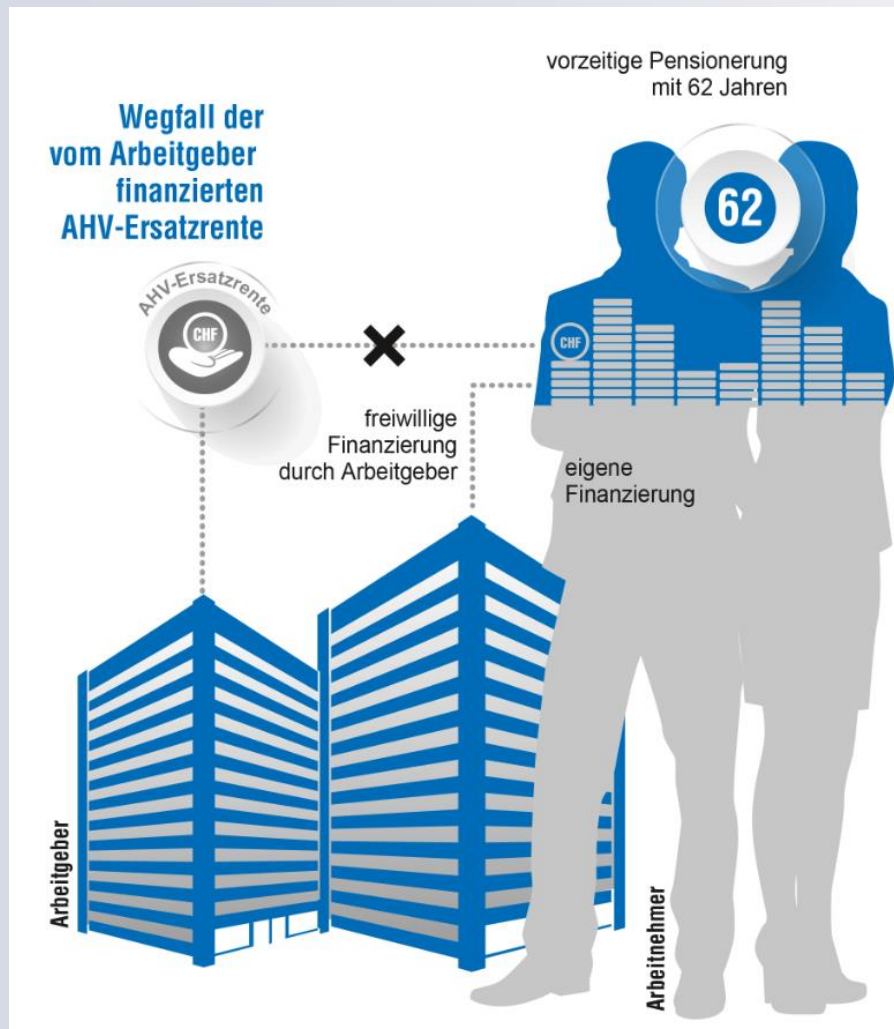
- Deutliche Reduktion der Pensionierungsverluste / Umverteilung
- Sicherstellung der finanziellen Stabilität der LUPK

B) Erhöhung des reglementarischen Rentenalters auf 65 Jahre



- Demografische Entwicklung
 - Erwarteter Fachkräftemangel
 - «Baby-Boomer»-Generation geht in Pension
 - Modellmässiges Leistungsziel wird neu im Alter 65 (bisher 63) erreicht
- Mindestalter für Pensionierung ab Alter 60 mit Übergangsregelung

C) Wegfall der vom Arbeitgeber finanzierten AHV-Ersatzrente ab Alter 62



- Folge der Erhöhung Rentenalter auf 65
- Arbeitgeber kann im Einzelfall weiterhin auf freiwilliger Basis eine AHV-Ersatzrente finanzieren
- Übergangsregelung

C) Übergangsregelung zum Wegfall der vom Arbeitgeber finanzierten AHV-Ersatzrente ab Alter 62

(Teil-)Pensionierung
bis 31.12.2018



Anspruch besteht
uneingeschränkt
nach bisherigem
Recht

(Teil-)Pensionierung
nach dem 1.1.2019



Ansprüche nach
bisherigem
Recht werden
**längstens
bis 31.12.2021
ausbezahlt**

Beispiel Übergangsregelung

Mann Alter 61 (geb. 12/1957)

Variante 1 Pensionierung per 31.12.2018 (Alter 61):

Anspruch auf die AHV-Ersatzrente ab Alter 62 nach bisherigem Recht besteht bis zum AHV-Rententalter:

Beginn Anspruch	01.01.2020 (Alter 62)
Ende Anspruch	31.12.2022 (Alter 65)

Variante 2 Pensionierung per 30.06.2019 (Alter 61.5):

Anspruch auf die AHV-Ersatzrente ab Alter 62 nach bisherigem Recht besteht noch längstens bis 31.12.2021:

Beginn Anspruch	01.01.2020 (Alter 62)
Ende Anspruch	31.12.2021 (Alter 64)

Fehlender Anspruch bei Variante 2 für ein Jahr kann auf freiwilliger Basis bei der Pensionierung auf eigene Kosten finanziert werden.

Flankierende Massnahmen zur Abfederung der Leistungseinbusse

1	Erhöhung des Altersguthabens um 6 % <ul style="list-style-type: none">▪ Reduziert die Leistungseinbusse im gleichen Rücktrittsalter▪ Finanziert durch Arbeitgeber-Zusatzbeitrag von 1,5% der versicherten Besoldung		
2	Besitzstandsregelung ab Alter 58 <ul style="list-style-type: none">▪ Pensionierung nach 1.1.2019 führt zu einer höheren Altersrente als bei einer Pensionierung per 31.12.2018		
3	Kostenneutrale Verlagerung der Risikobeiträge zu Sparbeiträge <ul style="list-style-type: none">▪ Ermöglicht Beibehaltung Leistungsziel im neuen Rentenalter 65		

1) Erhöhung des Altersguthabens um 6 Prozent

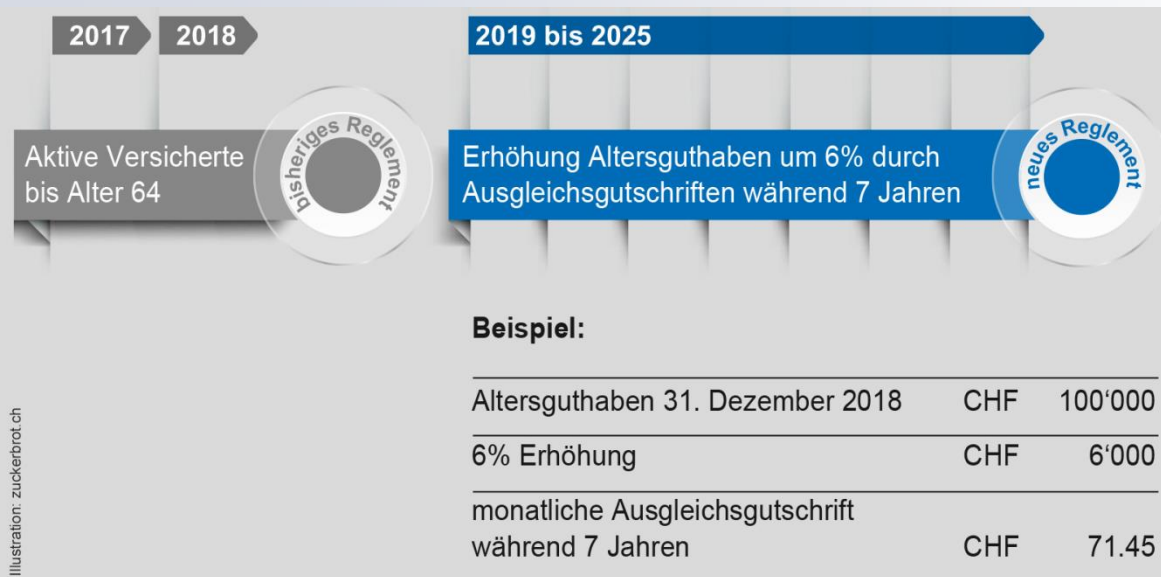
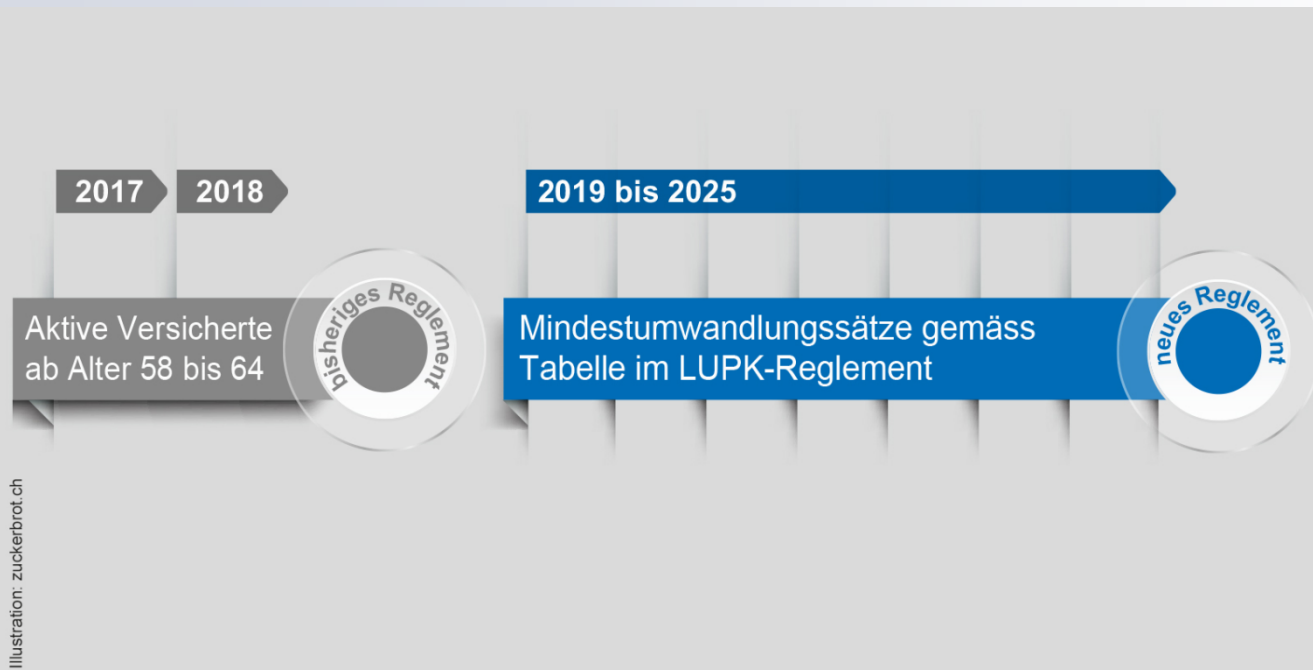


Illustration: zuckerbrot.ch

- Bei Eintritt Vorsorgefall: Sofortige Gutschrift der noch fehlenden Ausgleichsgutschriften
- Dadurch Reduktion der durchschnittlichen Leistungseinbusse im gleichen Rücktrittsalter um ca. einen Drittel
- Bei vorzeitigem Austritt aus der LUPK erlischt der Anspruch auf die noch fehlenden Ausgleichsgutschriften

2) Besitzstandsregelung ab Alter 58



Gilt für Versicherte mit Jahrgang 1954 bis 1960,

- welche sich nach dem 1. Januar 2019 pensionieren lassen
- und seit dem 31.12.2018 bis zur Pensionierung ununterbrochen bei der LUPK versichert sind

2) Besitzstandsregelung ab Alter 58



Besitzstandsregelung für Versicherte mit Jahrgang 1954 bis 1960 (Art. 70b.9)

Für Versicherte ab Alter 58 bis 64, welche seit dem 31. Dezember 2018 bis zur Pensionierung ununterbrochen bei der LUPK versichert sind, gilt bei einer Pensionierung nach dem 1. Januar 2019 für die Berechnung der Altersrente mindestens der Umwandlungssatz gemäss folgender Tabelle:

Geburtsjahr/ Monat	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
1960	4,811%	4,823%	4,835%	4,847%	4,858%	4,870%	4,882%	4,894%	4,906%	4,917%	4,929%	4,941%
1959	4,953%	4,965%	4,976%	4,988%	5,000%	5,012%	5,024%	5,035%	5,047%	5,059%	5,071%	5,083%
1958	5,094%	5,106%	5,118%	5,130%	5,142%	5,153%	5,165%	5,177%	5,189%	5,200%	5,212%	5,224%
1957	5,236%	5,248%	5,259%	5,271%	5,283%	5,295%	5,307%	5,318%	5,330%	5,342%	5,354%	5,366%
1956	5,377%	5,389%	5,401%	5,413%	5,425%	5,436%	5,448%	5,460%	5,472%	5,483%	5,495%	5,507%
1955	5,519%	5,531%	5,542%	5,554%	5,566%	5,578%	5,590%	5,601%	5,613%	5,625%	5,637%	5,649%
1954	5,660%	5,672%	5,684%	5,696%	5,708%	5,719%	5,731%	5,743%	5,755%	5,767%	5,778%	5,790%

2) Beispiel Besitzstandsregelung

Beispiel Alter 63 (geb. 12/1955), Altersguthaben 420'000
Plan Basis, AHV-Lohn 80'000, Pensum 100%, Einkauf zu 70%

Gemäss bisherigem Reglement:

Pensionierung per 31.12.2018:

Altersrente (420'000 x UMWS bisher 5,85%) = CHF 24'570

ohne Besitzstandsregelung:

Pensionierung per 31.01.2019:

Altersrente (446'720 x **UMWS neu 4,96%**) = CHF 22'157

ca. - 9,8%

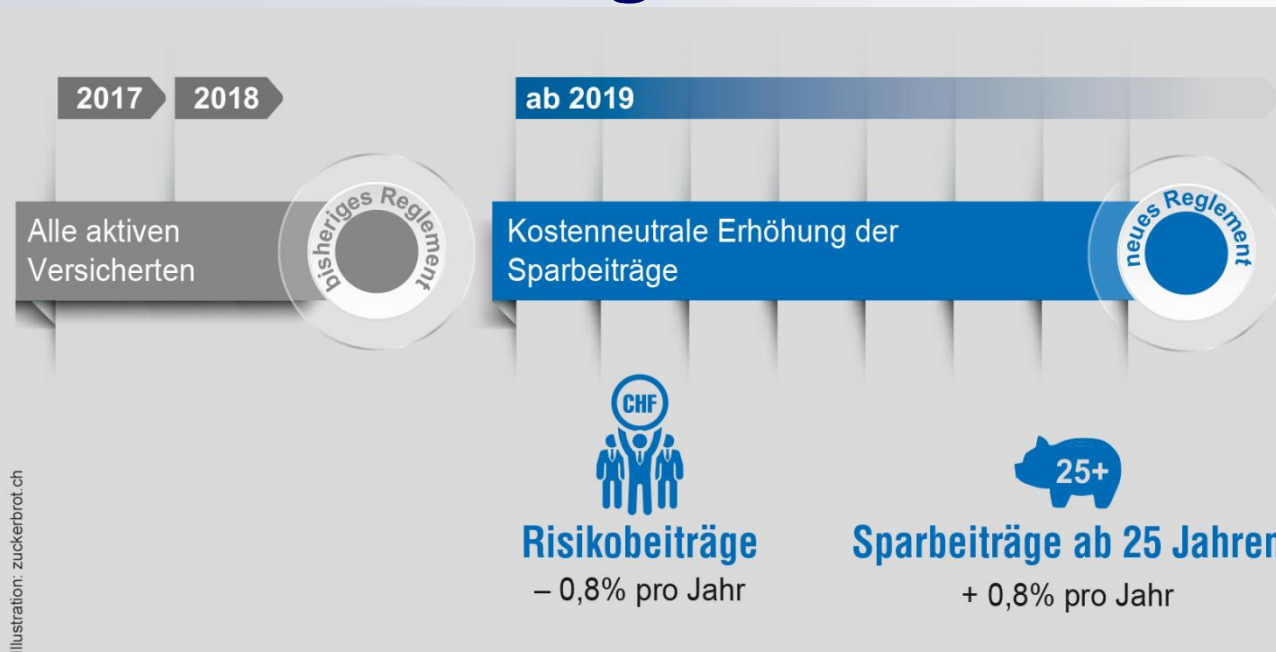
mit Besitzstandsregelung:

Pensionierung per 31.01.2019:

Altersrente (446'720 x **Mindest-UMWS 5,519%**) = CHF 24'654

ca. + 0,3%

3) Kostenneutrale Erhöhung der Sparbeiträge durch Senkung der Risikobeiträge



- Möglich dank gutem Schadenverlauf der letzten Jahre
- Ermöglicht die Beibehaltung des heutigen Leistungsziels im neuen Rentenalter 65

Weitere wesentliche Änderungen

...des LUPK-Reglements

- **Weiterführung Versicherung nach Erreichen des Rentenalters 65 (bis 70. Altersjahr)**
 - statt Aufschub der Rente
 - mit reduzierter Beitragspflicht für Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- **Freiwillige Weiterversicherung des bisherigen Verdienstes (ab Alter 58)**
 - aufgrund Reduktion Pensum oder Positionswechsel
- **Neuer Zusatzplan Plus3**
 - freiwillig höhere Arbeitnehmer-Sparbeiträge (+3%) ab Alter 42
 - Arbeitgeberbeiträge bleiben unverändert
 - modellmässige Altersrente wird bereits etwa im Alter 63,5 erreicht

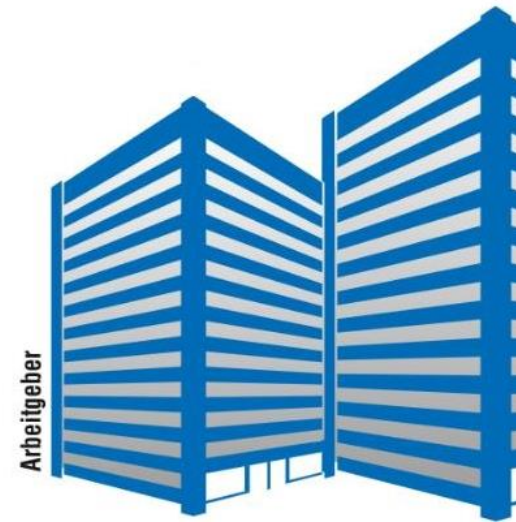
Beteiligung Arbeitnehmende



- müssen künftig rund **2 Jahre länger arbeiten,** um das Leistungsziel zu erreichen

oder
- müssen im Durchschnitt eine **Leistungseinbusse im gleichen Rücktrittsalter von ca. 11%** in Kauf nehmen

Beteiligung Arbeitgeber



■ Arbeitgeber

- Finanzieren die Erhöhung der Altersguthaben von 6% durch eine Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags um 1,5 Beitragsprozentpunkte (bedeutet eine Zunahme von ca. 13%)
- Reduziert die Leistungseinbusse um ca. ein Drittel
- Dauer ca. 10 Jahre für die Finanzierung der 6%-Erhöhung
- Wegfall AG-Beitrag von 0,7 Beitragsprozentpunkten für die AHV-Ersatzrente voraussichtlich bereits ab 2021

9. Versammlung der Versicherten Luzerner Pensionskasse

Traktandum 4

Fragen und Stellungnahme der Versammlung

Rebekka Renz, Präsidentin

Kommunikation und Zeitplan

Termin		Was
7. Juni 2017	✓	1. Infoveranstaltung Arbeitgeber (Verkehrshaus)
13. Juni 2017	✓	Infoveranstaltung für Personalverbände (ALP-Mitglieder)
14. Juni 2017	✓	2. Infoveranstaltung Arbeitgeber (Verkehrshaus)
14. Juni 2017	✓	Versand Info-Schreiben an Versicherte und Arbeitgeber
16. Juni 2017	✓	Publikation Informations-Dokumente auf LUPK-Homepage
ab September 2017	✓	Individuelle Berechnungen (Pensionierungs-Offerten)
Auf Anfrage	✓	Individuelle Informationsveranstaltungen für Arbeitgeber
27. November 2017		Versammlung der Versicherten (Messe Allmend)
voraussichtlich 1. Quartal 2018		Definitive Beschlussfassung Vorstand zum revidierten LUPK-Reglement
2. Quartal 2018		Zustellung Vergleichsausweis per 31.12.2018 / 01.01.2019
1. Januar 2019		Inkraftsetzung revidiertes LUPK-Reglement

9. Versammlung der Versicherten Luzerner Pensionskasse

Traktandum 5

Verschiedenes

Rebekka Renz, Präsidentin

Neuer Geschäftsführer

Eintritt per 1. März 2018

- Reto Tarregghetta
- Dipl. Ing. ETH Zürich
- Pensionskassenspezialist



9. Versammlung der Versicherten Luzerner Pensionskasse

Vielen Dank für Ihr Interesse.

... Apéro im Foyer